

DRINGLICHE ANFRAGE von Adrian Bergmann (SVP, Meilen), Dr. Thomas Heiniger (FDP, Adliswil), Stefan Feldmann (SP, Uster) und Mitunterzeichnende

betreffend Zwangsabschaltung von «ZüriPlus»

Am 22. Dezember 2003 hat «ZüriPlus» vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) eine fünfjährige Konzession zur Ausstrahlung eines regionalen Fernsehprogramms welches «über die Leitungen des Kantons Zürich» verbreitet werden kann, erhalten. Dennoch hat die Netzbetreiberin Cablecom, welche in grossen Teilen des Kantons Zürich über ein faktisches Monopol verfügt, den Sender «ZüriPlus» am 27. Dezember 2003 aus dem Programm genommen und weigert sich seither, den Sender wieder aufzuschalten.

Die monopolistische Netzbetreiberin begründet ihren Entscheid damit, dass alle Kanäle zur Übertragung von analogen Fernsehprogrammen belegt seien. Allerdings wird beispielsweise der Fernsehsender «3sat» auf zwei Fernsehkanälen übertragen. Der Sender «Horne Shopping Europe» belegt ebenfalls einen Kanal, obwohl durchaus in Frage gestellt werden kann, ob dieser Sender mehr als «ZüriPlus» «zur freien Meinungsbildung, zu einer allgemeinen vielfältigen und sachgerechten Information der Zuhörer und Zuschauer sowie zu deren Bildung und Unterhaltung beiträgt» und «die Vielfalt des Landes seiner Bevölkerung berücksichtigt und der Öffentlichkeit näherbringt» wie es das Radio- und Fernsehgesetz verlangt.

Der Entscheid der Cablecom hat weitreichende Konsequenzen: Der Sender «ZüriPlus» war gezwungen 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kündigung auszusprechen.

Es ist im Interesse einer freien und vielfältigen Medienlandschaft nicht tolerierbar, dass eine monopolistische Netzbetreiberin, wie die Cablecom nach eigenem Gutdünken ein konzessioniertes Medium von ihrem Netz ausschliessen kann. Im Interesse der Meinungsfreiheit ist für alle konzessionierten elektronischen Medien, für grosse und kleine, der Zugang zu den Kabelnetzen zu gleichen Bedingungen sicherzustellen. In diesem Sinne haben auch zahlreiche Stadt- und Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten (unter anderem auch Zürich und Winterthur) unterschiedlichster Parteizugehörigkeit gegen die Abschaltung von «ZüriPlus» protestiert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich der Zürcher Regierungsrat zum Entscheid der Cablecom?
2. Wie stellt sich der Zürcher Regierungsrat zur geforderten Zwangsaufschaltung von «ZüriPlus»?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Zürcher Regierungsrat, um auf die Entscheidungsträger dahingehend einzuwirken, damit der aus medienpolitischer Sicht unhaltbare Entscheid geändert wird?

Adrian Bergmann
Thomas Heiniger
Stefan Feldmann

Ch. Achermann	U. Annen	E. Amet	M. Arnold	H. Attenhofer
H. Badertscher	H. Bär	S. Bernasconi	R. Bernoulli	P. Bielmann
K. Bosshard	E. Brunner	U. Braunschweig	L. Briner	M. Brandenberger
R. Büchi	H. Buchs	A. Burger	A. Bürgi	M. Burlet
V. Bütler	M. Clerici	Y. de Mestral	O. Denzler	E. Derisiotis
B. Egg	H. Egloff	Y. Eugster	R. Frehsner	Hans Frei
H.P. Frei	H. Frei	W. Furter	F. Ganz	W. Germann
R. Golta	P. Good	B. Grossmann	B. Gschwind	G. Guex
U. Hany	R. Hatt	Hp. Haug	F. Hess	W. Honegger
W. Hürlimann	R. Isler	Th. Isler	H. Jauch	D. Jaun
B. Johner	J. Jucker	U. Keller	O. Kern	D. Kläy
C. Krebs	U. Kübler	K. Kull	M. Kull	U. Lauffer
J. Leibundgut	R. Leuzinger	P. Mächler	K. Mäder	R. Marty
Th. Mauchle	M. Mendelin	R. Menzi	Ch. Mettler	U. Moor
M. Mossdorf	W. Müller	R. Munz	M. Naef	S. Ramseyer
H.H. Raths	L. Rüegg	M. Ruggli	Hj. Schmid	H. Schmid
K. Schreiber	P. Schulthess	Ch. Schürch	R. Siegenthaler	B. Steinemann
L. Styger	R. Surber	A. Suter	R. Thalmann	T. Toggweiler
J. Trachsel	J. Tremp	Th. Vogel	B. Volland	C. Walker Späh
R. Walther	B. Walti	Th. Weber	K. Weibel	A. Widmer Graf
H. Wuhrmann	C. Zanetti	E. Ziltener	E. Züst	